

EG 229 § 9 *Überleitungsvorschrift zum OLG-Vertretungsänderungsgesetz vom 23. Juli 2002.* (1) ¹Die §§ 312a, 312d, 346, 355, 358, 491, 492, 494, 495, 497, 498, 502, 505 und 506 des Bürgerlichen Gesetzbuchs in der seit dem 1. August 2002 geltenden Fassung sind, soweit nichts anderes bestimmt ist, nur anzuwenden auf

1. Haustürgeschäfte, die nach dem 1. August 2002 abgeschlossen worden sind, einschließlich ihrer Rückabwicklung und
2. andere Schuldverhältnisse, die nach dem 1. November 2002 entstanden sind.

² § 355 Abs. 3 des Bürgerlichen Gesetzbuchs in der in Satz 1 genannten Fassung ist jedoch auch auf Haustürgeschäfte anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2001 abgeschlossen worden sind, einschließlich ihrer Rückabwicklung.

(2) § 355 Abs. 2 ist in der in Absatz 1 Satz 1 genannten Fassung auch auf Verträge anzuwenden, die vor diesem Zeitpunkt geschlossen worden sind, wenn die erforderliche Belehrung über das Widerrufs- oder Rückgaberecht erst nach diesem Zeitpunkt erteilt wird.

1) **Allgemeines.** Eingefügt dch Art 25 III Nr 1 des OLG-VertrÄndG v 23.7.02 (BGBl I 2850). Die Nummerierung der zunächst als § 8 bezeichneten Vorschr ist in § 9 berichtigt worden (BGBl 02, 4410). Die Vorschr unterscheidet zw HaustürGesch (Rn 2) u and SchuldVerh (Rn 3) u enthält in II eine Sonderregelg für die Nachholg von versäumten Belehrgen (Rn 4). Dch die Neufassg der §§ 312ff aGrd des **VerbrRRL-ÜG** hat sich die RLage verkompliziert, weil zusätzl die Übergangsvorschr des EG 229 § 32 zu beachten ist. Bei § 9 sind grds die Normen in der bis zum 12.6.14 geltden Fassg anwendb. I verdrängt als speziellere Regelg die Überleitgsnorm des EG 229 § 5 S 2 bzgl § 358 nur hins der Änderg (BGH NJW 17, 2675).

2) **Haustürgeschäfte** (§ 312 aF; s 73. Aufl). Auf sie u ihre etwaige Rückabwicklg finden die neuen Vorschr nach I 1 Nr 1 nur Anwendg, wenn der Vertr nach dem 1.8.02 abgeschl worden ist (BGH NJW 06, 3349). Das ist der Fall, wenn die *Annahme* nach dem Stichtag wirks geworden ist. I 1 Nr 1 gilt auch, wenn für den Vertr zugl aus einem weiteren Grd, etwa nach § 495 od FernUSG 4, ein WiderrufsR besteht. Die nF des § 355 III, nach der das WiderrufsR nicht erlischt, wenn der Verbr nicht ordngsgem belehrt worden ist, gilt nach I 2 auch für HaustürGesch, die nach dem 31.12.01 abgeschl worden sind. Auch für früher abgeschl HaustürGesch besteht ein unbefristetes WiderrufsR. Der für VerbrDarlVertr (scheinb) entggstehde VerbrKrG 7 II verstößt gg GemeschR (EuGH NJW 02, 281) u ist richtlkonform dahin auszulegen, dass er auf HaustürGesch nicht anzuwenden ist (BGH NJW 02, 1881).

3) **Andere Schuldverhältnisse.** Auf FernAbsVertr (§ 312d aF, nunm § 312c), TeilzeitwohnRVertr (§ 485), VerbrDarlVertr (§ 495) u FernunterrichtsVertr (FernUSG 4), die nicht zugl HaustürGesch sind, finden die neuen Vorschr nur Anwendg, wenn das SchuldVerh nach dem 1.11.02 entstanden ist (BGH NJW 06, 3349). Entscheid ist auch hier, ob die Annahme vor od nach dem Stichtag wirks geworden ist. Für vorher abgeschl VerbrDarlVertr bleibt es gem § 495 II aF grds dabei, dass der Widerruf unabhng von einer entspr Abrede (§ 506 aF) als nicht erfolgt gilt, wenn der DarlN das Darl nicht binnen 2 Wochen zurückzahlt. Auch die Ausdehng des WiderrufsR auf ImmobDarlVertr (§ 495 nF) erfasst nur Vertr, die nach dem 1.11.02 abgeschl worden sind.

4) **Nachholung von Belehrungen, II.** Nach § 355 II kann der Untern eine nicht od nicht ordngsmäß erteilte Belehrg nachholen. Die Belehrg, die keiner Unterschrift des Verbr bedarf, setzt eine Widerrufsfrist von 1 Monat in Lauf. Diese Regelg, die eine Heilg von Belehrgmängeln ermöglicht, gilt nach II auch für AltVertr, unabhng davon, wann sie abgeschl worden sind, also auch für AltVertr aus der Zeit vor Inkrafttr des SMG.